

Die Reinigungsqualität schnell und einfach messbar machen

Effektive Hilfe im Reinigungsalltag

BARBARA HILDEBRANDT*

Hygiene ist in aller Munde. Hygiene-skandale sowohl in der Lebensmittelbranche als auch im health care Bereich führten zu deutlichen Verschärfungen der Hygieneanforderungen und machen die konsequente Überprüfung der Wirksamkeit von Reinigung und Desinfektion zu einem immer wichtigeren Teil eines effizienten Hygiene- und Qualitätsmanagements.

Anwendungen im Alltag der Lebensmittelhygiene

Im Bereich der Lebensmittelwirtschaft ist die Prüfung der Wirksamkeit von Reinigung und Desinfektion bereits in entsprechenden DIN Vorschriften geregelt z.B. DIN 10516 Lebensmittelhygiene – Reinigung und Desinfektion. Diese vorliegende Norm im Zusammenhang mit der EG Verordnung 852/2004 als rechtliche Vorgabe dient dem Lebensmittelunternehmer, der für die Reinigung und Desinfektion selbst voll verantwortlich ist, als Handlungsanleitung. Er hat somit die Verpflichtung, der Reinigung und Desinfektion nachzukommen, den Umfang und Inhalte der Maßnahmen zu erkennen, einzuleiten und zu vollziehen.

Nun ist bereits die Überprüfung der Reinigungswirkung – abgesehen von der untersten Stufe einer rein visuellen Kontrolle zur Feststellung der Sauberkeit – in der Regel mit Aufwand verbunden. Die Überprüfung der Desinfektionswirkung im nachfolgenden Schritt wird überdies nur durch Abklatsch-, Tupfer- oder weitere mikrobiologische Prüfverfahren erbracht, die betriebsspezifisch festgelegt sind. Auch das erfordert zusätzlich personellen und finanziellen Aufwand. Allerdings ist je nach der Branche ein mikrobiologischer Nachweis der erfolgreichen Desinfektion nicht täglich, sondern u.U. nur in größeren Zeitabständen notwendig.

Eine erfolgreiche Desinfektion setzt eine gründliche Reinigung voraus.

Zur eigenen Sicherheit und im Rahmen der betrieblichen Eigenkontrolle sollte eine Überprüfung der Oberflächensauberkeit nach Reinigen und

Abspülen des Reinigungs-/Desinfektionsmittels regelmäßig durchgeführt werden. Anwenderfreundliche, schnelle und kostengünstige Verfahren sind hier empfehlenswert.

Die Überprüfung kann z.B. durch den Nachweis von Proteinen erfolgen. Ist die zu prüfende Fläche sauber, so finden auch Keime keinen Nährboden. Anderenfalls ergibt sich die Notwendigkeit einer erforderlichen Nachreinigung.

Die Reinigungsqualität in Sekundenschnelle kontrollieren

In einem Hygienetest der neuen Generation mit einfachster Handhabung kombiniert die Orion Clean Card® PRO ein Know-how aus Chemie, Materialwissenschaft und Print-Technologie. Diese bahnbrechende Entwicklung wurde mit dem Innovationspreis der Gesellschaft der Chemischen Industrie in Finnland ausgezeichnet, der alle zwei Jahre für bemerkenswerte Innovationen für industrielle Anwendungen vergeben wird. Clean Card® PRO ist ein Produkt von Orion Diagnostica Oy, Finnland.

Das Testprinzip wie auch die Auswertung ist in der Tat einfachst. Die Testkarte mit der Größe einer Scheckkarte kann mit den Worten anfeuchten – darüberwischen – auswerten beschrieben werden. Ein Farbwechsel nach nur 30 Sekunden zeigt Protein-Rückstände an. Auch Informationen über möglicherweise vorhandene Rückstände von Reinigungs- oder Desinfektionsmitteln können je nach Art der verwendeten Mittel erhalten werden. Die Auswertung erfolgt durch Vergleich mit einer Bildkarte oder eigenen Referenzmessungen. Die Farbunterschiede sind in den fünf ausgestanzten Testfeldern mit einer Farbänderung von gelb nach blau leicht erkennbar. Bleiben die Testfelder unverändert gelb, so ist die Fläche sauber.

Ein Gewinn an Sicherheit

Für den Unternehmer bedeutet dies mehr Sicherheit, wenn eine schnelle Entscheidung ohne Verzögerung gefragt ist: „Veranlassen der Nachreinigung/Nachspülung“ oder „Akzeptieren des Ergebnisses“. Die geforderte Dokumentation kann mit der „Checkliste Reinigungsgrad“ oder innerhalb

des eigenen HACCP Konzeptes oder IFS Standard integriert in die SOP's oder Hygienepläne erfolgen. Für die innerbetriebliche Prozess-Analyse und eigenverantwortliche Kontrolle kann damit eine sofortige Optimierung durchgeführt werden.

Die unabhängige Validierung und Objektivierung des Clean Card® PRO Tests im Vergleich zu der etablierten Methode Lumineszenztest auf Basis von Adenosintriphosphat (ATP) erfolgte im Zeitraum April 2011 bis Januar 2012 durch die TransMIT Gesellschaft für Technologietransfer - Projektbereich für Lebensmittelqualität und -sicherheit. Die Tests mit Labor- und Feldversuchen wurden durchgeführt am Institut für tierärztliche Nahrungsmittelkunde der Universität Giessen unter der Leitung von Prof. Dr. med. vet. M. Bülte. Nach den vorliegenden Gutachten erwies sich der Clean Card® PRO Test als sehr gut geeignet für die Kontrolle einer ordnungsgemäßen Reinigung. Die Zuverlässigkeit des Proteinnachweises wurde mit einer Sensitivität des Tests von 91,1% bis 99,9% bestätigt. Hier zeigt der Test besonders in den unteren Messbereichen seine Stärke.

Dieses Gutachten widmet unter anderem ein eigenes Kapitel zu den Versuchen zu Rückständen von Reinigungsmitteln. Bei den Feldversuchen in verschiedenen EU-zertifizierten Betrieben zeigte sich, wie wichtig gerade das sorgfältige Nachspülen mit Wasser ist, und welche unterschiedlichen Ergebnisse je nach Nachspülmethode erzielt werden.

Transparenz und Vertrauen

Der Test ist damit nicht nur für die schnelle Kontrolle durch stichprobenartige Tests als betriebsinternes Qualitätssystem einsetzbar, sondern ist auch als Schulungsinstrument zur Sensibilisierung des Personals oder für eine zusätzliche Motivation durch die schnelle Visualisierung von Schwachstellen gut geeignet.

Anwendungen im Alltag des Gesundheitswesens

Auch in Krankenhäusern, Arztpraxen, Alten- und Pflegeheimen, Rehabilitationseinrichtungen oder anderen Einrichtungen des Gesundheitswe-

sens kann die Clean Card ebenfalls gut eingesetzt werden. Im Bereich der Küchen, Stations- oder Pflegegruppenküchen gelten die zuvor beschriebenen Regeln und Anforderungen gemäß der Lebensmittelhygiene. Im Bereich der Pflege finden die Definitionen des Robert-Koch-Institutes im Sinne einer Infektionsprävention, -erkennung und -kontrolle Verwendung.

Hier hat das RKI bzw. die Kommission für Krankenhaushygiene und Infektionsprävention in ihren Richtlinien keine Verfahren zur Überprüfung der Reinigungswirkung quantifiziert oder in anderer Weise standardisiert. Es werden lediglich Empfehlungen für die Überprüfung der Desinfektionswirkung gegeben.

Gerade bei einem Einstufen-Desinfektionsprozess mit gleichzeitiger Reinigung- und Desinfektion von Oberflächen oder ähnlichen Bereichen des unbelebten Umfeldes jedoch kann man nicht immer davon ausgehen, dass wirklich alle Schmutzrückstände beseitigt sind. Zurückbleibende Reste beeinträchtigen oder heben die Desinfektionswirkung auf. In dem Sinne stellen Proteinrückstände wie auch die evtl. vorhandenen Tensidrückstände der Flächendesinfektionsmittel für Keime aber immer gute Wachstumsbedingungen dar, insbesondere im

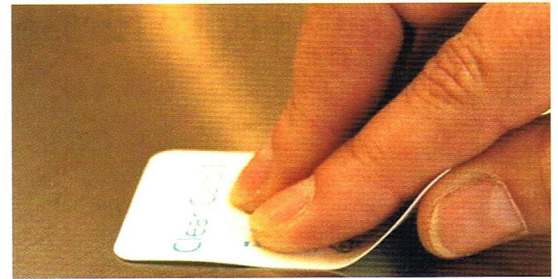
Fall einer Kumulierung dieses Schmutzauftrages.

Die Verantwortlichkeit auch für outgesourcte Leistungen im Bereich der Reinigung benötigt somit ein einfaches und leicht verständliches Eigenkontrollsystem.

Fazit

Die Clean Card® PRO stellt bei der Verpflichtung zu Maßnahmen der Qualitätssicherung eine zuverlässige, einfache und schnelle Methode dar. Die kontinuierliche Bewertung der Reinigungsleistung gibt dem Unternehmer oder Träger die Sicherheit im Rahmen der eigenverantwortlichen Überprüfung der Sauberkeit.

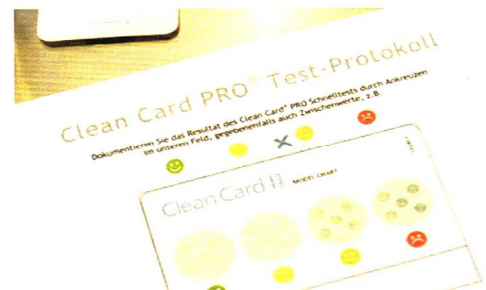
* Dr. Barbara Hildebrandt
amfora health care GmbH
Berchinger Str. 13
92342 Freystadt
Tel. 09179 / 96 60
Fax 09179 / 965910
Email: info@amfora-health-care.de
Internet: www.amfora-health-care.de



1 Hygiene-Schnelltest-Ausführen



2 Hygiene-Schnelltest-Auswerten



3 Hygiene-Schnelltest-Dokumentieren

Quelle: amfora health care GmbH



■ GEFATEX® Hygiene-Schutzbezüge

■ GEFA Matratzen S bis XXXL

■ GEFA Lagerungskonzepte

■ GEFA sicher und hygienisch duschen

■ GEFA Kissen und Decken

■ GEFA Lagerung auf dem OP-Tisch

■ GEFA Sichtschutz

■ GEFA bambini-family

■ Safetytex© - die alternativen Schutzbezüge

GEFA
Hygiene-Systeme GmbH & Co. KG
Max-Planck-Str. 16
53501 Grafenschaft
Fon 02225 - 9198- 0
Fax 02225 - 9198-99
E-Mail info@gefatex.de
Internet www.gefatex.de